Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum

Zweites Treffen im Plenum 28. Juni 2022, 14 – 17 Uhr



Agenda

1

Status Quo, nächste Schritte und Input zum Workshop
Sina Herrmann

Workshop "Leitbild" *Leitung: Stefanie Dowidat*



Status Quo



Untergruppen

Akzeptanz, Befähigung, Strategie

Gebäude, Betrieb und Freiflächen Sammlung Bewahrung Forschung

Vermittlung

Ausstellung und Veranstaltung "Akzeptanz, Befähigung, Strategie" als übergeordnetes Kapitel. Wird am 18. August in einem freiwilligen Arbeitstreffen mit allen Untergruppen behandelt.

Vorerst Konzentration auf praktisch umsetzbare Maßnahmen. Die Maßnahmen des Katalogs werden entlang der museumsinternen Kernprozesse erarbeitet. Dies kann, muss aber noch nicht die finale Gliederung des Maßnahmenkatalogs sein.

Wenn möglich, werden zu den Maßnahmen außerdem Möglichkeiten der Digitalität sowie der Klimafolgenanpassung entwickelt.

BUND
SMUSSTUBD
SMUBSUM
DUBBO

Was bisher geschah...

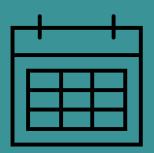
- 3 Treffen in den Untergruppen (Einleitungs-, Arbeits-, Ergebnistreffen)
- Sichtung und Diskussion anhand des vorbereiteten Arbeitstemplates
- Sammeln von Inhalten und Maßnahmen in der jeweiligen Untergruppe
- + Möglichkeiten der Digitalität
- + Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung
- + Zielkonflikte definieren



Ergebnisse

- Maßnahmen teilweise sehr umfangreich
- ✓ Jetzt clustern und priorisieren
- ✓ Was ist besonders museumsspezifisch und muss mit rein?
- ✓ Gibt es Leitfäden, auf die verwiesen werden kann?
- ✓ Was könnte auf der Website veröffentlicht werden? (Stichwort Arbeitshilfen)





Priorisierung bis zum 19. August

- > Erarbeitung von mind. 1 DinA4 Seite
- mind. 5 wichtigsten Maßnahmen des jeweiligen Bereichs

Ergebnisse

- Überschneidungen
- ✓ Beim nächsten Treffen der Sprecher:innen wird geschaut, welche Untergruppe welchen Bereich übernimmt.
- ✓ Es besteht die Möglichkeit, dass sich die Gruppen untereinander austauschen.



Was wurde diskutiert?



Maßnahmenkatalog?

Handbuch?

Leitfaden?

Wird Zu einem Späteren Zeitpunkt diskutiert. Bitte jetzt mit dem Arbeitstitel "Maßnahmenkatalog" arbeiten.



Wir haben
derzeit keine
Zahlen,
können also auch
wenig Aussagen
zur Messbarkeit
machen.

Messbarkeit der Maßnahmen?

Bitte Maßnahmen nach bestem Gewissen entwickeln. Welche Maßnahmen haben den größten Impact?

BOND
WOREDWS
RAHDSTUBD
SMUBSUM
DOUBB

Klimaneutral?

Treibhausgasneutralität?

Netto Null?



Klimaneutral

Gleichgewicht zwischen verursachten und vermiedenen Emissionen

> Das Klima wird nicht beeinflusst.



Treibhausgasneutralität (= Netto Null Emissionen)

Vermeiden, Verringern und Kompensieren von Emissionen.



Ziel der Bundesregierung:

Deutschland soll bis 2045 klimaneutral werden.

Die politische Richtung gibt bereits den Weg vor, siehe

Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit

der Bundesregierung
für alle Behörden und Einrichtungen der unmittelbaren sowie der mittelbaren Bundesverwaltung)

→ Wir können den Weg für die Museen jetzt so gut wie möglich gestalten!



Vermeiden



Reduzieren



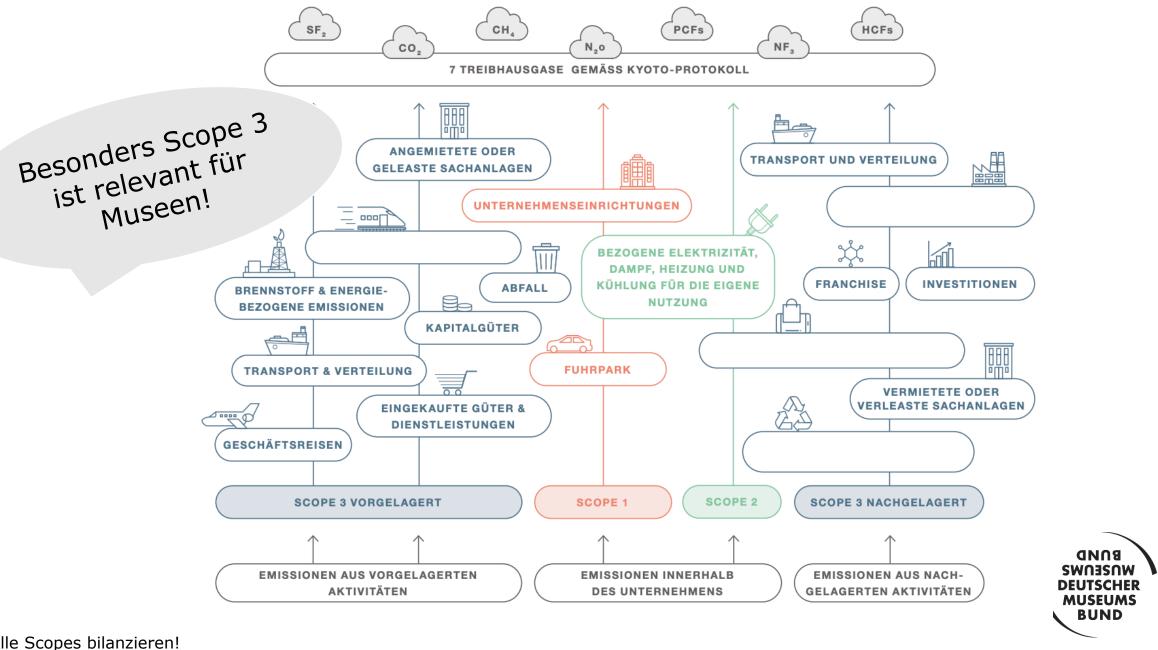
Kompensieren



BUND

BUND

BUND



Alle Scopes bilanzieren!

Quelle: https://www.kulturstiftung-des-

bundes.de/fileadmin/user_upload/Klimabilanzen/210526_KSB_Klimabilanzen_Publikation.pdf

Klima- und Umweltschutz in Museen?

Klimaschutz bedeutet, die Emissionen zu reduzieren und den Abbau von Treibhausgasen zu verstärken.

Darunter fallen:

- > Reduzierung der Treibhausgase (CO2, Methan, Lachgas, Fluorgase)
- Stärkung der Natur (Schutz der Wälder, gesunder Böden und Feuchtgebiete, gesunder Meere und Ozeane)
- > Anpassungsmaßnahmen
- Klimagerechtigkeit und ein gerechter Übergang das bedeutet, dass Klimamaßnahmen in einer Weise durchgeführt werden, die fair und inklusiv ist und nicht zu weiteren Ungerechtigkeiten führt.

(Quelle: Museums for Climate Action, Toolkit, S. 16)

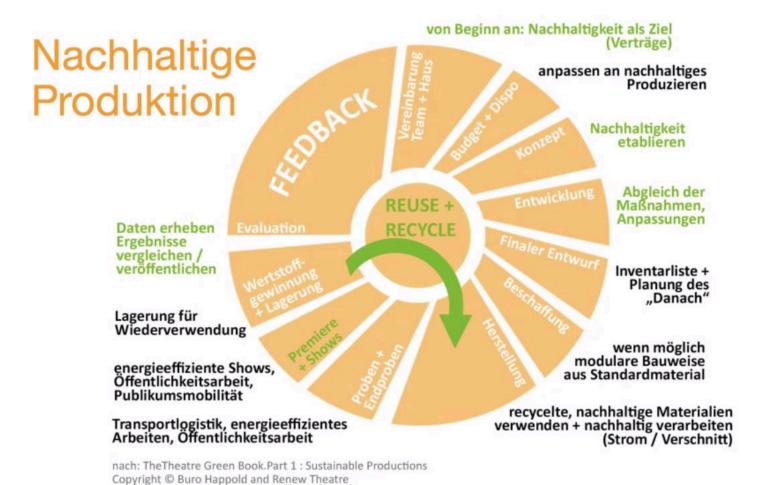


Klima- und Umweltschutz in Museen?

Klimaschutz ist nicht alles.

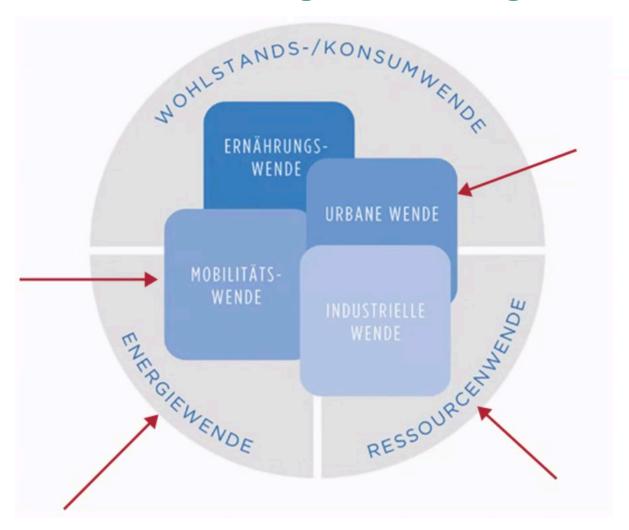


Wo können Museen einen Beitrag leisten? Kreislaufwirtschaft



DEUTSCHER MUSEUMS BUND

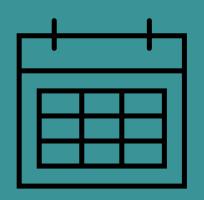
Wo können Museen einen Beitrag leisten? Einflussnahme auf verschiedene Wenden einer "Großen Transformation zu einer Nachhaltigen Entwicklung".





Quelle: Uwe Schneidewind: *Die große Transformation:* Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels, 2018, S. 170.

Nächste Schritte

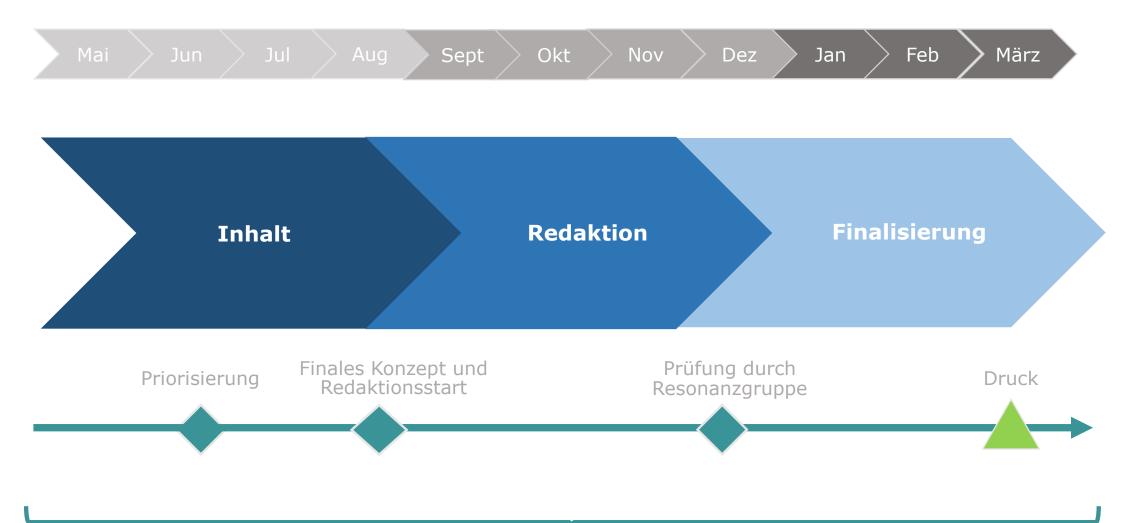


BUND WNSENWS PAHOSTUBD SMUBSUM DNUB

Projektzeitplan Maßnahmenkatalog

Arbeitsgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum 2022/23



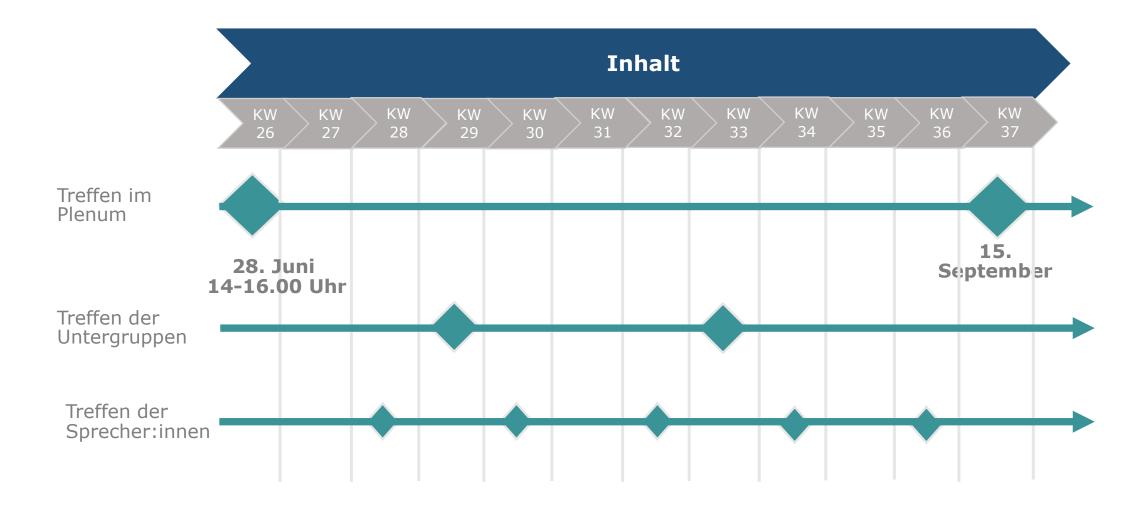


Regelmäßige Treffen der Untergruppen

Projektzeitplan Maßnahmenkatalog

bis zum nächsten Treffen Arbeitsgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum bis August 2022

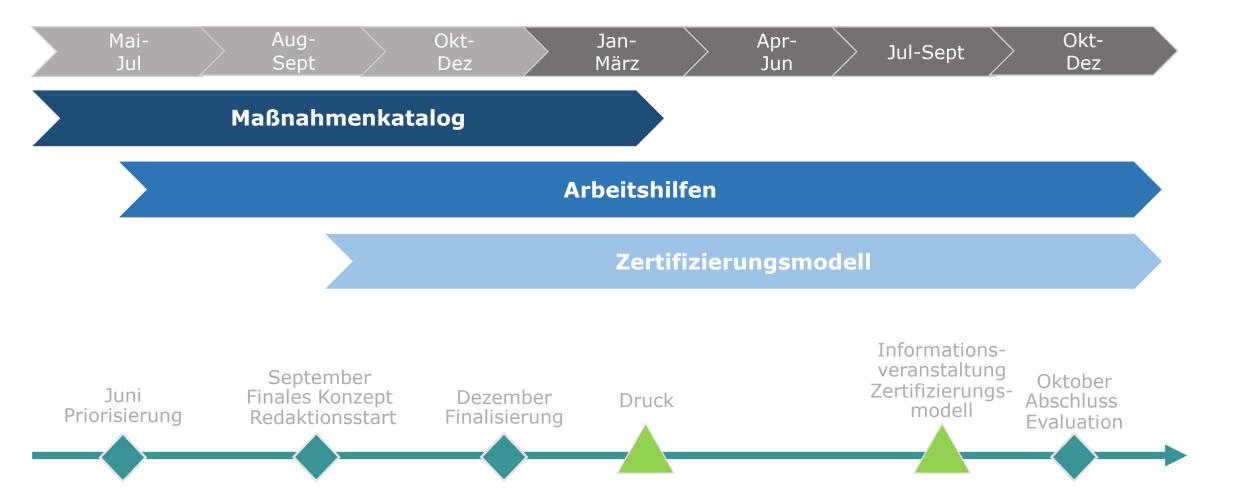




Projektzeitplan gesamt

Arbeitsgruppe Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum 2022/23





Priorisierung bis zum 19. August

- > Erarbeitung von mind. 1 DinA4 Seite
- mind. 5 wichtigsten Maßnahmen des jeweiligen Bereichs



Treffen

"Strategie und Kommunikation"

Mittwoch, 18. August, 13 – 15 Uhr

Ziel: Wie können die Themen Strategie und Kommunikation in den Maßnahmenkatalog einfließen?

Nächstes Treffen im Plenum am 15. September

Ziel:

- Struktur des Maßnahmenkatalogs
- Austausch über Zertifizierung





Mondays for Future (freiwillig)

Einladen externer Expert:innen zu bestimmten Themen und Diskussion.

Termine werden bekannt gegeben.



Input Workshop



Maßnahmenkatalog

aus Zieldefinition

- Katalog mit praktischen, klima- und umweltschutzrelevanten Maßnahmen als Orientierung für Museen
- messbare, wissenschaftlich basierte ökologische Mindeststandards für Museen
- Strukturierung des Themenfeldes
- berücksichtigt die Besonderheiten der Museen je nach Lage, Größe und Gattung
- Motivation, die Maßnahmen aktiv umzusetzen.

Prüfung durch **Resonanzgruppe** aus Museumsfachpersonen, Vertreterinnen und Vertretern der Museumsämter und -verbände der Länder sowie weiteren Interessierten.

Abstimmung mit **Trägerschaften**



Beispiele für Maßnahmenkataloge





Vorbild Filmbranche

Green Shooting

Handlungsleitfaden für eine ökologisch-nachhaltige Filmproduktion



greenshooting.mfg.de



Green Shooting

Handlungsleitfaden für eine ökologisch-nachhaltige Filmproduktion

> In allen Bereichen der Filmproduktion lohnt es sich, mit ökologisch-nachhaltigen Maßnahmen Filme verantwortungsbewusst herzustellen.

Um das Thema Green Shooting in Angriff zu nehmen, lohnt es sich oft, an einzelnen Punkten (den sogenannten Hotspots) zu beginnen und dann nach und nach weitere Bereiche umzustellen.



1 Kommunikation



2 Produktionsbüro



3 Aufnahmeleiter/Locationmanager



4 Cast und Regie



5 Kamera/Licht/Ton



6 Szenenbild/Ausstattung



7 Maske/Kostüm



8 Catering



9 Postproduktion



1 Kommunikation



- Bereits bei der Anfrage/Besetzung von zentralen Positionen für die Produktion die Ideen und Ziele der nachhaltigen Produktion vorstellen
- Zu Beginn der Produktion einen Auftaktworkshop mit den Head-Ofs veranstalten
- Das gesamte Team frühzeitig über die geplanten Maßnahmen und die Hintergründe des nachhaltigen Produzierens informieren; Unklarheiten/Bedenken ausräumen; ggf. Green Consultant als Ansprechpartner vorstellen
- Catering/Pausenbereich als Kommunikationsplattform nutzen, um sich mit dem Team über die Thematik auszutauschen/im Gespräch zu bleiben/ Crew zu sensibilisieren
- Bekanntheitsgrad/Vorbildfunktion von Teammitgliedern nutzen, um Green Shooting nach innen und vor allem nach außen zu kommunizieren
- Bei Presseterminen etc. und der Premiere zusätzlich auf das Thema Green Shooting eingehen, um Öffentlichkeit zu schaffen und darauf aufmerksam zu machen
- Breitenwirksamkeit des Films nutzen und Vorbildfunktion im Bereich Nachhaltigkeit einnehmen
- Zusätzlich zu den Credits aufführen, dass der Film unter nachhaltigen Gesichtspunkten produziert wurde; ggf. ein Nachhaltigkeits-Label abbilden

CIMAM Toolkit on Environmental Sustainability in the Museum **Practice**

May 2021. Latest update: July 2021.

CİMAM — İnternational Committee of Museums and Collections of Modern Art



CIMAM



(5) İnspiring Projects, Platforms, and Resources

It is a relief to find so many organizations working to foster the necessary changes to protect the environment. We have included here those platforms focused on museums and curatorial projects that contribute to raising awareness in society.

Ki Culture. A non-profit organization that provides sustainable solutions for cultural heritage. Ki Culture provides solutions to promote sustainable practices for professionals and leverage cultural heritage to effectively make an industry-wide impact.

CIMAM

(1) Examples of İmmediate Actions

This section collates a series of actions and solutions that are currently being implemented in the museums and curatorial projects of CİMAM Board members 2020–22.

Exhibitions and Programs

- → Extend the duration of exhibitions to over 3 months and a half or even longer.

 Sensitive works from a conservation perspective are discussed separately.
- → Greater focus on local artists and works from the collection.
- → Use virtual couriers. And analyze in each case which is the most suitable transport for the artwork and the environment.
- → Plan for international exhibitions to be installed remotely, without the artists and external curators.
- → Reusable exhibition furniture, such as display cases and

- frames, reusing walls from previous exhibitions, developing modular temporary walls, and reusing wooden flooring employed to protect during the installation.
- → List the stored items, create guidelines for exhibition designers regarding which materials could be used, nontoxic, recyclable or reusable, etc.
- → Offer workshops and training programs to help foster awareness of the need to protect our environment.
- → Produce virtual materials for families, learners, the disabled, and everyone to access online.

A Sustainable Development Guide for Canada's Museums







Acknowledgements	Page	7
Foreword	Page	ç
Introduction	Page	11
Chapter 1: Sustainable Development 1. What is sustainable development? • Eco-museology	Page Page	14
2. Why integrate sustainable development into museum operations?	Page	17
3. How to integrate sustainable development into museum operations? A. Diagnosis ISO 14000 Guide SD 21000 Verteego University Leaders for a Sustainable Future B. Sustainable development policy What is a sustainable development policy? What are the advantages of having a sustainable development policy in place? How to implement a sustainable development policy? How to promote your sustainable development policy? Integration into operations Commitment	Page	18
4. Sample SD policies	Page	22
5. References and tools	Page	28
Chapter 2: Human Resources 1. Being a responsible employer A. Providing a healthy, safe workplace B. Equity in hiring and working conditions C. Informing, training and developing your staff	Page Page	30
2. Welcoming new employees	Page	31
 3. SD implementation team A. Committee structure B. Committee mandate and roles C. Operation and implementation 	Page	32

Sustainable Development in Canada's Museums

ISBN 978-0-919106-62-8

Page 1

A Sustainable Development Guide for Canada's Museums Chapter 11 **Transportation** Transportation has a significant impact on the viability of the environment. Freight transport, transporting collections, staff business trips, and your visitors' movements are all activities that generate greenhouse gases (GHG). However, you can do your part by encouraging your employees and visitors to use sustainable modes of transportation such as public transit, carpooling, walking or cycling. Naturally, the infrastructure to facilitate these new habits also needs to be made available: lockers, showers, bicycle racks, etc. Agreements can also be reached with service providers, such as public transit corporations. Moreover, your institution can contribute significantly to the promotion of sustainable transportation. Page 101

1. Employee travel

In the area of transportation, the image your institution projects is linked with your commitment to sustainable practices. A museum with a sustainable development policy should make plenty of bike racks and reserved parking spaces for carpooling vehicles available to its visitors and employees. Little details like these may have a big impact on your enterprise.

A. Getting to work

You can tell your employees that they have many options for getting to work. Public transit, such as buses, subways, commuter trains, streetcars and ferries, can be the most efficient mode of transport for getting to work. Unless your institution is not well served by public transit, offering transit pass purchase through salary deductions is an excellent incentive for your employees. And there are indeed numerous agreements across the country with the various public transit corporations; these agreements allow the employees to obtain their transit pass right at the workplace, eliminating the need to reach the usual point of sale every month. Further, paying for transit passes by salary deductions is simpler and spreads the cost over the entire year.

Active (human-powered) transportation like walking, cycling, running or rollerblading is also an excellent option. For that purpose, it is desirable for your institution to make the necessary infrastructure available to its employees: bike racks, showers and bicycle repair kits. If such infrastructure is unavailable at your institution, you may be able to enter into a partnership with a fitness centre or another building in the neighbourhood.

Alternatively, your employees may be able to get to work by carpooling. Carpooling can be an ideal economic choice, particularly if your employees must travel a long way or have limited access to public transit.

Telecommuting means allowing your employees to work from a remote location using a videoconferencing instead of face-to-face meetings, training, and conferences. By doing so, the employees cut down their travel time or number of trips. In some circumstances, it might help them reduce their work/life struggles, while providing what is often a more appropriate environment for some types of work, such as writing, revising and planning.

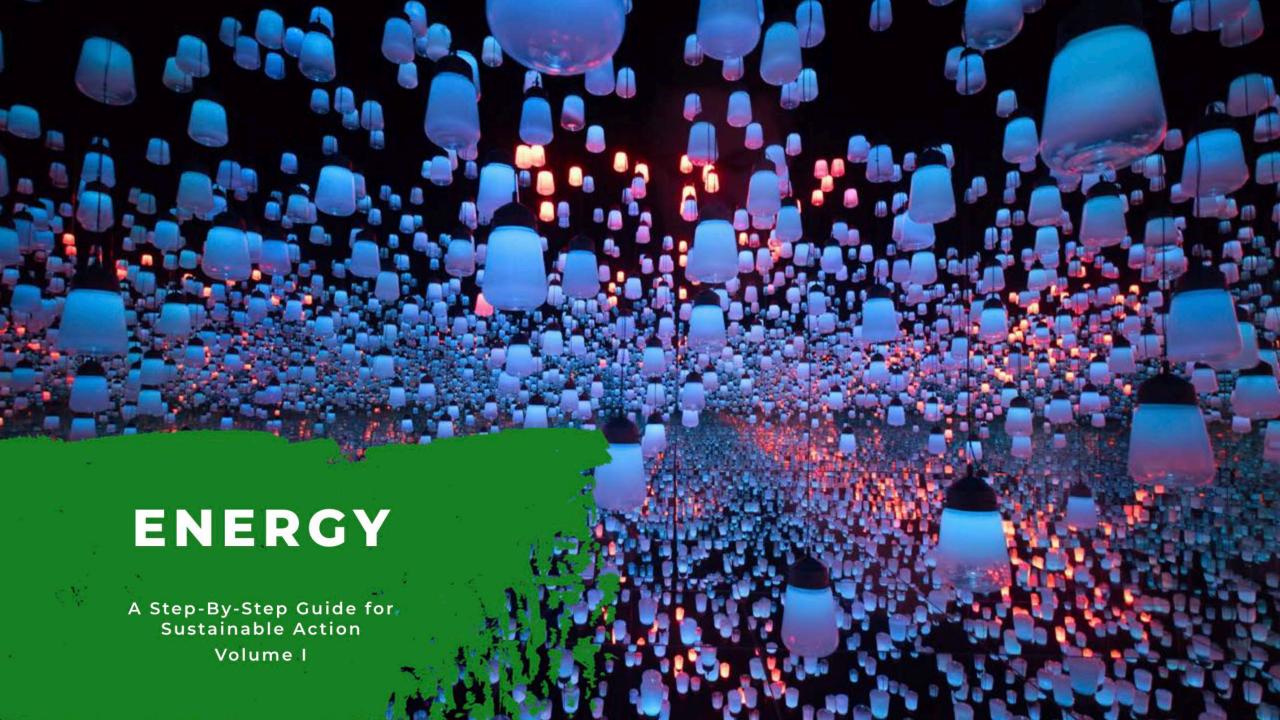
B. Business travel

To rationalize business travel, the number of trips must be reduced; video and teleconferencing are highly effective ways of doing so. A videoconferencing system requires an investment in monitors, cameras, and microphones. You will also need to make sure there is a high-speed internet connection before implementing such a program.

Here are a few ideas for employee travel:

- Any meeting within a 2 km radius should be attended to by foot. Bicycles, and
 possibly an electric bicycle, could be made available for trips of fewer than 10 km
 [self-serve bicycles]. You could also provide employees with bus/subway tickets for
 any meeting within your territory.
- Another option-often an excellent one, as the institution need not acquire or maintain a vehicle-is to acquire a corporate membership in a car-sharing scheme. It has the added benefit of contributing to a local company development.
- 3. For intercity trips of less than 300 km, we suggest you take a train and/or bus. Note that, depending on destination, it is often more advantageous to take the train than to fly, as it goes downtown to downtown and involves much less waiting time than air travel. This essentially applies to travel in the Quebec City–Windsor corridor.

Page **102**





COMPUTERS

Computers can consume a ton of energy—especially if they are left on. In IT (Information Technology) we talk with our IT specialist about ways that we can reduce energy from our computers company wide. Here are a few more tips for lowering your computer energy usage.



Make sure to turn off your computer monitor too! The monitor consumes up to 75% of the energy that powers a whole computer

KI ACTIONS

- Disable screensavers and put in "sleep mode" when a computer is idle
- · Set sleep mode to go on sooner
- Lower brightness setting for computer screen
- Consider flat panel monitors rather than standard monitors—they are more energy and space efficient
- Consider using laptops rather than desktops—they are more energy and material efficient than desktop computers
- Some computers have settings to turn off automatically at certain times—see if you have this option

Gerd Altmann, 2016 477

mobilising museums climate action

IN A NUTSHELL

museums must:

Reduce greenhouse gas emissions rapidly, reaching or at least on the road to Net Zero by 2030 wherever possible, including across the value chain and all activities. Only use offsets in responsible ways as part of an overall emissions-reduction programme.

Recognise that climate change requires rapid action in all sectors, including museums, and everywhere, and that the current pace of change is not nearly fast enough.

Acknowledge that museums consume vast quantities of energy, use standards that require consumption of energy, are often very wasteful, and are slow to change.

Adopt policies, practices and procedures that are at least in line with the requirements of the Paris Agreement, and ensure all staff have necessary knowledge, attitudes and skills.

Support people,
communities and
nature to be resilient to
climate impacts, through
education, awareness

programmes.

Ensure collections are resilient to climate impacts, by relocation and appropriate planning, and reduce the impact of collections on climate change through

raising and participatory

Play a strong role in local, national and international action to address climate change.

excessive energy use.

education for sustainable development

WHAT IS THIS?

WHY IS THIS IMPORTANT?

LEARNING OBJECTIVES FOR SDG 13

WHAT DOES THIS MEAN FOR MUSEUMS?

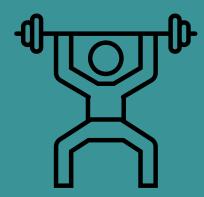
FURTHER READING AND INFORMATION

Ziel des Workshops

- Was möchten wir mit dem Projekt erreichen?
- Was ist uns als Arbeitsgruppe wichtig?
- > Auf was möchten wir mit dem Projekt hinarbeiten?

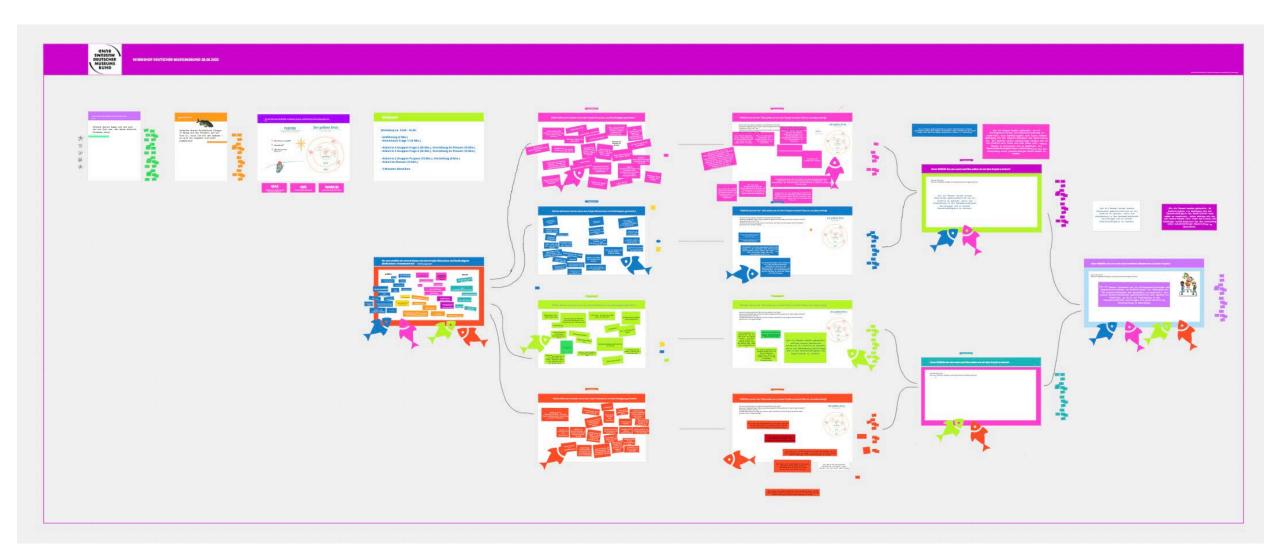
Danach Maßnahmen bewerten und priorisieren.





Viel Spaß beim Workshop!





BUND SWUSEUMS SWUSEUMS DRUUSEUMS BUND

Das Leitbild der AG Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum:

"Wir als Museen verstehen Nachhaltigkeit als Bedingung für die Zukunftsfähigkeit der Menschheit.

Als Bildungseinrichtungen und Kommunikationsräume können wir dies vermitteln. Wir nutzen unsere Ressourcen gemeinschaftlich und agieren als Vorbilder, um aktiv zur Veränderung in der Museumslandschaft beizutragen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen."



Vielen Dank!!



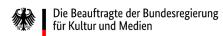
Kontakt:

Sina Herrmann Projektleiterin

herrmann@museumsbund.de 0162 664 28 09

museumsbund.de/klimaschutz

Gefördert durch







BUND

ROUBENWS

RAHDSTUBD

ROUBENWS

ROUBENWS

ROUBENWS

ROUBENWS